

Allgemeinverfügung über die Aufnahme eines Pflanzenschutzmittels in die Liste der nicht bewilligungspflichtigen Pflanzenschutzmittel

vom 3. März 2009

Das Bundesamt für Landwirtschaft,

gestützt auf Artikel 32 der Verordnung vom 18. Mai 2005¹ über
das Inverkehrbringen von Pflanzenschutzmitteln und nach Überprüfung
der Erfüllung der Anforderungen dieses Artikels,

verfügt:

**Die folgenden im Ausland zugelassenen Pflanzenschutzmittel werden in
die Liste der nicht bewilligungspflichtigen Pflanzenschutzmittel aufgenommen:**

1. Produkteigenschaften (für alle aufgeführten Produkte)

Wirkstoff(e): Pirimicarb 50 %
Formulierungstyp: SG Wasserlösliches Granulat

2. Handelsprodukte

Pirimor M.G.F	Schweizerische Zulassungsnummer: I-2789 Herkunftsland: Italien Ausländische Zulassungsnummer: 4701 Ausländischer Bewilligungsinhaber: Syngenta Crop Protection S.P.A.
Realchemie Pirimor	Schweizerische Zulassungsnummer: D-4503 Herkunftsland: Deutschland Ausländische Zulassungsnummer: PI 052470-00/023 Ausländischer Bewilligungsinhaber: Realchemie BV
Realchemie Pirimor	Schweizerische Zulassungsnummer: D-4504 Herkunftsland: Deutschland Ausländische Zulassungsnummer: PI 052470-00/021 Ausländischer Bewilligungsinhaber: Realchemie BV
Realchemie Pirimor	Schweizerische Zulassungsnummer: D-4505 Herkunftsland: Deutschland Ausländische Zulassungsnummer: PI 052470-00/017 Ausländischer Bewilligungsinhaber: Realchemie BV
Realchemie Pirimor	Schweizerische Zulassungsnummer: D-4506 Herkunftsland: Deutschland Ausländische Zulassungsnummer: PI 052470-00/033 Ausländischer Bewilligungsinhaber: Realchemie BV

¹ SR 916.161

Realchemie Pirimor	Schweizerische Zulassungsnummer: D-4507 Herkunftsland: Deutschland Ausländische Zulassungsnummer: PI 052470-00/042 Ausländischer Bewilligungsinhaber: Realchemie BV
Realchemie Pirimor	Schweizerische Zulassungsnummer: D-4508 Herkunftsland: Deutschland Ausländische Zulassungsnummer: PI 052470-00/040 Ausländischer Bewilligungsinhaber: Realchemie BV
Realchemie Pirimor	Schweizerische Zulassungsnummer: D-4509 Herkunftsland: Deutschland Ausländische Zulassungsnummer: PI 052470-00/024 Ausländischer Bewilligungsinhaber: Realchemie BV
Realchemie Pirimor	Schweizerische Zulassungsnummer: D-4510 Herkunftsland: Deutschland Ausländische Zulassungsnummer: PI 052479-00/028 Ausländischer Bewilligungsinhaber: Realchemie BV
Realchemie Pirimor	Schweizerische Zulassungsnummer: D-4511 Herkunftsland: Deutschland Ausländische Zulassungsnummer: PI 052470-00/028 Ausländischer Bewilligungsinhaber: Realchemie BV

Zugelassene Anwendungen:

Anwendungsgebiet	Schadereger/Wirkung	Anwendung	(*)
Obstbau:			
allg.	Blattläuse (Röhrenläuse)	Konzentration: 0.04 % Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Bis Ende Juni	1
allg.	Blattläuse (Röhrenläuse)	Konzentration: 0.02 % Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Ab Juli	1
allg.	Blutlaus	Konzentration: 0.04 % Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: 2× im Abstand von 2–4 Wochen	1, 2
allg.	Teilwirkung: Gemeine Kommaschildlaus	Konzentration: 0.04 % Wartefrist: 3 Woche(n) Anwendung: Spritzung auf Junglarven	1
Gemüsebau:			
allg.	Blattläuse (Röhrenläuse)	Konzentration: 0.05 % Wartefrist: 1 Woche(n)	1
Salate (Asteraceae) [Bodenbehandlung im Feld]	Salatwurzellaus	Konzentration: 0.05 % Aufwandmenge: 0.5 l/Laufmeter Wartefrist: 4 Woche(n) Anwendung: Giessen; Juni bis August	1

Anwendungsgebiet	Schaderreger/Wirkung	Anwendung	(*)
Salate (Asteraceae) [Setzlings- behandlung]	Salatwurzellaus	Konzentration: 0.1 % Aufwandmenge: 5 l/m ² Wartefrist: 4 Woche(n) Anwendung: Juni bis August	1
Feldbau:			
Ackerbohne	Blattläuse (Röhrenläuse)	Aufwandmenge: 150 g/ha Wartefrist: 3 Woche(n)	1
Eiweisserbsen, Konservenerbsen	Blattläuse (Röhrenläuse)	Aufwandmenge: 150 g/ha Wartefrist: 2 Woche(n)	1
Getreide	Blattläuse (Röhrenläuse)	Aufwandmenge: 150 g/ha Wartefrist: 4 Woche(n)	1
Pflanzkartoffeln [unter Tunnel- abdeckung]	Blattläuse (Röhrenläuse) [gegen Virusübertragung]	Aufwandmenge: 150 g/ha	
Raps	Blattläuse (Röhrenläuse)	Aufwandmenge: 250 g/ha Wartefrist: 4 Woche(n)	1
Zuckerrübe	Blattläuse (Röhrenläuse) [indirekt gg. viröse Vergilbungskrankheit]	Aufwandmenge: 250 g/ha Wartefrist: 6 Woche(n)	1
Zierpflanzen:			
Gehölze (ausserhalb Forst), Schnitt- blumen, Sommerflor, Stauden, Topf- und Kontainerpflanzen	Blattläuse (Röhrenläuse)	Konzentration: 0.05 %	1

(*) Auflagen und Bemerkungen

- 1 = SPe 8 – Gefährlich für Bienen: Darf nur ausserhalb des Bienenfluges (abends) mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z.B. Kulturen, Einsaaten, Unkräuter, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen.
- 2 = Netzmittelzusatz von 0.05% empfehlenswert.

Lagerung und Entsorgung

Das Produkt muss in der Originalpackung getrennt von Lebens-, Futter- und Heilmitteln so gelagert werden, dass es für Unbefugte nicht zugänglich ist.

Leere Gebinde müssen gründlich gereinigt und der Kehrrichtabfuhr zur Entsorgung übergeben werden. Mittelreste müssen zur Entsorgung der Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben werden.

Vorbehalten bleiben die Vorschriften der Chemikalien- und Umweltschutzgesetzgebung.

Wettbewerbs- und Immaterialgüterrecht

Die Regelungen des Wettbewerbs- und Immaterialgüterrechts werden von dieser Allgemeinverfügung nicht berührt.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diese Verfügung kann innert 30 Tagen nach Eröffnung beim Bundesverwaltungsgericht, Postfach, 3000 Bern 14, Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerdeschrift hat die Begehren, deren Begründung mit Angabe der Beweismittel und die Unterschrift der beschwerdeführenden Partei oder die ihres Vertreters zu enthalten; sie ist im Doppel und unter Beilage der angefochtenen Verfügung einzureichen, und es sind ihr die als Beweismittel angerufenen Urkunden, soweit sie die beschwerdeführende Partei in Händen hat, beizulegen.

3. März 2009

Bundesamt für Landwirtschaft

Der Direktor: Manfred Bötsch